

Einladung Projektstart
Auf vier Rädern zur Schwarzen Madonna
Jakobsweg für Rollstuhlfahrer von Konstanz nach Einsiedeln



Wann: Am Vortag des hl. Jakobus am Samstag,
24. Juli 2021 um 10.00 Uhr

Wo: Konstanzer Münster (Besammlung 9.50 Uhr vor dem
Münster Seiteneingang, rechts Pfalzgarten)
Bei schönem Wetter vor der Mariensäule



Mitwirkende: Ordo Equestris Reginae Caeli (Ritterorden der Königin des Himmels) wird die Feier gemeinsam mit den Projektverantwortlichen gestalten

S.E. Fra. Don David Pérez y Álvarez,
Grossmeister des Ordens erteilt den Pilgersegen für den Rollstuhlfahrer, welcher die Strecke rekognosziert und das Projekt.

Die 30-minütige Feier wird musikalisch umrahmt.

Apéro: Im Anschluss an die Feier sind alle gemeinsam mit ihren Angehörigen zum Apéro auf dem Vorplatz des Cafés Münsterhof (gegenüber dem Haupteingang des Münsters) herzlich eingeladen

Anmeldung: Bitte per Mail bis 17. Juli 2021 an hildegard.hochstrasser@bluewin.ch
Bitte teilen Sie mit, wie viele Personen teilnehmen.



Treffpunkt zur Feier



Ablauf der Feier



Darstellung des hl. Jakobus in der Mauritiusrotunde im Konstanzer Münster

Die Mauritiusrotunde wurde seit jeher von Pilgern besucht. Auf ihren Besuch war bereits Konrads Gründungsbau ausgelegt. Im Mittelalter wurde Konstanz bedeutendster Pilgersammelpunkt Süddeutschlands auf dem Weg nach Rom, Jerusalem und Santiago. Dass die Rundkirche als Gnadenort von Wallfahrern besucht wurde, legt der als Pilger dargestellte Jakobus am Heiligen Grab nahe: Er hält sieben Pilgerstäbe und mit Jakobsmuscheln verzierte Taschen in den Händen.



Begrüssung

S.E. Fra. Don David de Pérez y Álvarez, GM OERC
Frau Hildegard Hochstrasser, Projektleiterin



Tagesgebet



Musikeinlage



Erste Lesung



Musikeinlage



Fürbitten



Evangelium



Dank

Herr Rudolf Käsermann, Präsident, Verein Jakobsweg.ch



Informationen

Frau Hildegard Hochstrasser, Projektleiterin



Pilgergebet und Pilgersegen

S.E. Fra. Don David de Pérez y Álvarez, GM OERC



Musikeinlage



Ende der Feier



Informationen für die Presse

Am Vortag des hl. Jakobus am 24. Juli 2021, beginnt im Konstanzer Münster ein neues Kapitel in der Schweizer Pilgergeschichte. Der Verein Jakobsweg.ch plant einen Pilgerweg für Rollstuhlfahrer von Konstanz, Schaffhausen, Rheinau, Winterthur, Rapperswil zum vorläufigen Endpunkt in Einsiedeln. In Konstanz endet der über 550 Km führende Pilgerweg für Rollstuhlfahrer von Koblenz, der die Initiative Pilgern bewegt e.V. ins Leben gerufen hat. Nun erweitern die Schweizer Kollegen den Weg um weitere 150 Kilometer und setzen mit dem Wallfahrtsort Einsiedeln einen neuen attraktiven vorläufigen Endpunkt. 2023 soll der Weg durchgehende befahrbar sein. Ein erstes Teilstück bis Schaffhausen soll gemäss der Projektgruppe bereits im Frühjahr 2022 fertig gestellt werden. Auf der Homepage des Jakobsweg.ch werden dann die GPS-Koordinaten sowie alle notwendigen Informationen über die Beschaffenheit der Strecke, Serviceleistungen und Sehenswürdigkeiten bereitstehen. Die Initianten planen auch die Herausgabe eine Broschüre zur Vorbereitung und Orientierung auf dem Weg. Unterstützt werden die Projektverantwortlichen an der kleinen Eröffnungsfeier mit Pilgersegen im Konstanzer Münster und bei gutem Wetter vor der Mariensäule vom Orden Equestris Reginae Caeli (Ritterorden der Königin des Himmels).

Die nachfolgenden Projektverantwortlichen stehen nach der Feier für Fragen zur Verfügung:

- Hildegard Hochstrasser, Projektkoordination und Kommunikation
- Erwin Dubs, Routenplanung und Routenführung, Routenaufzeichnung und Webimplementierung
- Rudolf Käsermann, Präsident Jakobsweg.ch; Verbindung zwischen Projektgruppe und Vereinsvorstand
- Felice Vögele, Fundraising und Verhandlungsführung mit Behörden

Im Projektausschuss arbeiten noch Heinz Frei, Fachsupport und Verbindung zu Fachverbänden, sowie, mit. Er konnte heute leider nicht anwesend sein.

Der beiliegende Projektbeschrieb gibt detailliert Auskunft über das Projekt.



Der hl. Jakobus und das Pilgerwesen

Jakobus und Johannes werden in den Evangelien als Söhne des Zebedäus und der Salome genannt. Petrus, Johannes und Jakobus haben eine hervorgehobene Bedeutung. Sie sind bei der Verklärung des Herrn aus dem Berg Tabor zugegen und bei der Kreuzigung. Die Apostelgeschichte beschreibt, dass Jakobus unter König Herodes um das Jahr 44 mit dem Schwert hingerichtet wurde also in Palästina. Das Grab wäre also dort zu vermuten.

Legende und Geschichte berichten, wonach die Apostel die Gebeine nach Joppe (Jaffa) auf ein Schiff gebracht haben, das dann bei günstigen Winden nach Iria Flavia in der Nähe des heutigen Padrón gesegelt sei.

Himmliche Zeichen haben den Eremiten Pelagius zu Beginn des 9. Jahrhunderts im Nordwesten der Iberischen Halbinsel auf die Ruhestätte eines Apostels hingewiesen und er entdeckte dieses Grab. Die Nachricht verbreitete sich in ganz Europa und zog bereits im 10. Jahrhundert Pilger an. Ihren ersten Höhepunkt erreichte die Pilgerschaft im 15. Jahrhundert mit ca. 17000-20000 Pilger, viele auch aus England, die mit dem Schiff anreisten. 2019 besuchten rund 347'000 Pilger Santiago de Compostela und 2020 kam infolge der Coronakrise der Einbruch. Fällt der Jakobstag, der 25. Juli, auf einen Sonntag, so wird ein hl. Jahr ausgerufen, was dieses Jahr der Fall sein wird. Wir hoffen, dass sich das Pilgerwesen gut erholt und noch viele Pilger ihr Ziel erreichen mögen.





Ordo Equestris Reginae Caeli (OERC - Ritterorden der Königin des Himmels)

Der Ordo Equestris Reginae Caeli ist ein christlicher Ritterorden.

Wir stehen in der Tradition der mittelalterlichen Ritterorden.

Ordensritter im 21. Jahrhundert...

...zeitgemäßes soziales Engagement

...Spiritualität eines Mönches und Tugendhaftigkeit eines Ritters

...Wahrung von Traditionen und brüderlichem Zusammenhalt

Der OERC integriert in den religiösen Geist des Zisterzienserordens nach der Regel des Hl. Benedikt, gegründet getreu den Grundsätzen des Heiligen Evangeliums, hat sich zum Ziel gesetzt;

- den Glauben an Gott Vater, Jesus Christus, den Heiligen Geist und die Gottesmutter Maria zu verteidigen
- sich aktiv zum Christentum zu bekennen
- die Gebote der Kirche Jesu Christi zu befolgen und ihre Einheit in brüderlichem, familiärem und ökumenischem Geist aktiv zu unterstützen
- die Spiritualität und Tradition zu pflegen
- die soziale Ordnung zu wahren und sich in Barmherzigkeit, Wohltätigkeit und Nächstenliebe zu üben, insb. Hilfe für Bedürftige, Kinder, Jugendliche, alte und kranke Menschen zu leisten.
- Pilgerbetreuung

